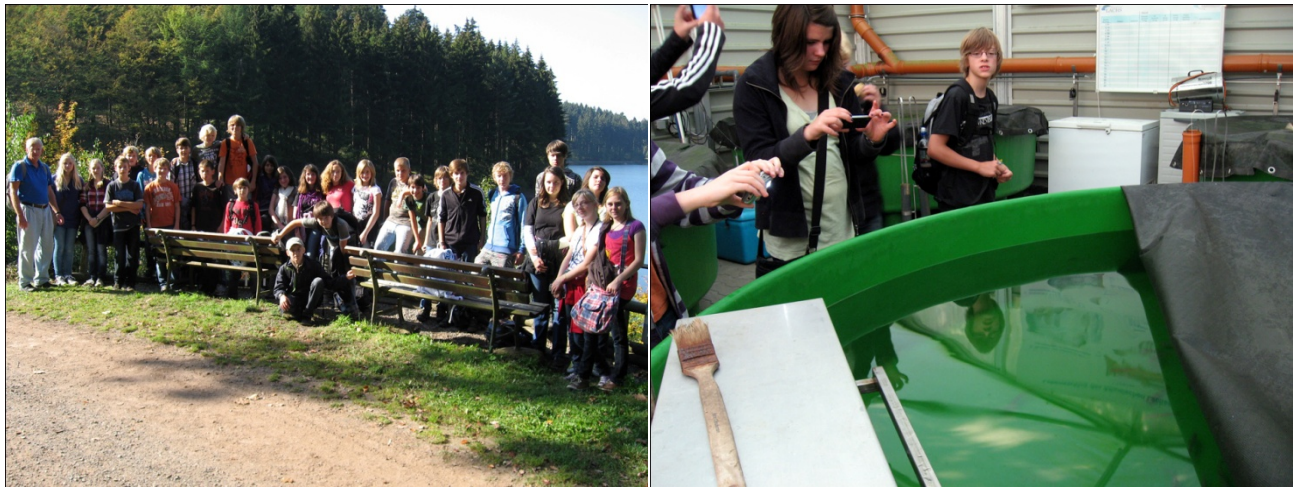


Besuch des Lachsentrums Hasper Talsperre

Erlebnisbericht von Torben Osenberg, Klasse 7d des Reichenbach-Gymnasiums Ennepetal:



Am 28.09.2011 wanderten wir vom Aldi Parkplatz in Ennepetal Voerde zum Lachs Zentrum Hasper Talsperre. Dort angekommen wurden wir von Stefan Jäger und Heinz Ackmann, zwei ehrenamtliche Mitarbeitern der Lachsaufzuchtstation, begrüßt und in den Filmraum geführt. Man hat uns den Film „Der Lachs im Rheinsystem“ gezeigt. In diesem Film ging es hauptsächlich um die Wiederansiedlung der Lachse.

Als man merkte, dass die Lachse wegen Überfischung, Wegeverbauung und Wasserverunreinigung im Rhein ausgestorben waren, hat man im Jahre 2001 die Lachsaufzuchtstation an der Hasper Talsperre gegründet.

Gezüchtet werden die Lachse, indem man vom Weibchen, auch als Rogner bezeichnet, Eier abstreift, die dann vom Männchen, auch Milchner genannt, befruchtet werden. Dann werden die befruchteten Eier in eine Brutanlage gesetzt, die bis zu einer halben Millionen Eier aufnehmen kann. Nach der Brutzeit schlüpfen aus den Eiern Dottersacklarven, die einen Dottersack zur Ernährung haben. Diese neugeborenen Fische sind 0,1g schwer und sind so lang wie ein Fingernagel. Wenn sie ein Jahr alt und ca. 13cm lang sind, werden sie in der Sieg und anderen Rhein Nebenflüssen ausgesetzt. Vorher erhalten sie einen für die Fische ungefährlichen Fettflossenschnitt, an dem sie als ausgesetzte Fische wieder erkannt werden können. Als Smolts begeben sie sich auf eine lange Reise über den Rhein und die Nordsee zu den „Fressgründen“ vor Grönland und kehren, wenn sie geschlechtsreif und bis zu 1,20m lang sind, zu der Stelle zurück, an der ihre Reise begann. Dort erfolgt eine natürliche Eiablage zur Arterhaltung.

Über die Aufzuchtanlage haben wir gelernt, dass sie nur von Sponsorengeldern finanziert wird. In naher Zukunft ist eine Verdoppelung der Hallenzahl geplant.

Insgesamt war der Vormittag in der Lachsaufzuchtstation sehr interessant und lehrreich, mich persönlich hat der teilweise etwas unangenehme Geruch gestört.